

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Bärenfels

Revier 05 Hirschsprung

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitate

Name des Vorhabens:

2.10. Naturschutzfachliche Waldentwicklung in der Naturwaldzelle Weicholdswald

Ziel der Maßnahme:

Erhalt und Pflege von Waldbiotopen

Vorhabensbeginn: 2019

Geplante Laufzeit: 2019 - 2030

Vorhabenspartner:

Ausgangssituation:

Das FFH-Gebiet „Weicholdswald“ liegt räumlich gesehen nördlich der Stadt Altenberg und westlich des Ortes Bärenstein. In diesem FFH-Gebiet befindet sich zudem ein gesetzlich geschütztes Naturschutzgebiet. Das Besondere ist, dass fast auf dreiviertel der Flächen Lebensraumtypen zu finden sind. Neben den dominierenden Lebensraumtypen wie Hainsimsen-Buchenwälder und Waldmeister-Buchenwälder, finden sich auch Erlen - Eschen und Weichholzaunenwälder. Die Erhaltungszustände der dort vorkommenden Lebensraumtypen wurden größtenteils der Kategorie B sowie auf kleiner Fläche mit A eingestuft.

Nach dem Managementplan dieses Gebietes bietet dieses FFH-Gebiet einer Vielzahl von Fledermausarten ein geeignetes Habitat. Unter anderem sind in Teilen des Gebietes Jagdhabitats für die Bechsteinfledermaus und dem Großen Mausohr vorzufinden.

Arbeitsschritte:

Die Verbesserung der Bestandesstrukturen und der Artzusammensetzung vorhandener Lebensraumtypen wird im Rahmen der forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung realisiert. Bei regulären Einschlägen in den vorhandenen Lebensraumtypen werden Individuen der Rotbuche gefördert um in stärkere Dimensionen einzuwachsen. Je nach Hiebsmaßnahme kommt Licht auf den Boden, der die Naturverjüngung der Buche fördert. Somit erreicht man eine Mehrschichtigkeit in den Wäldern des FFH-Gebietes. Eine bevorzugte Entnahme der Fichte bei regulären Durchforstungen oder Erntemaßnahmen, begünstigen zudem den Erhaltungszustand der dort vorhandenen Lebensraumtypen. Für die Totholzaneicherung werden Bewusst schlechte Individuen belassen die in die Zerfallsphase einwachsen dürfen. Stärkere Kronenteile und schlechte Stammstücke verbleiben in den Beständen um den Totholzanteil im FFH-Gebiet zusätzlich zu erhöhen. Der Berglandbach in Mitten des FFH-Gebietes soll durch eine teilweise Auflichtung strukturiert werden um die Artenvielfalt ebenfalls zu erhöhen. Ausgewiesene Naturwaldzellen bleiben davon unberührt.

Aktiv sollen die vorhandenen Fledermausarten gefördert werden. Die fachgerechte Ausbringung von Fledermauskästen ist Teil der Maßnahme am Anfang des geplanten Projektzeitraumes, dabei wird versucht eine Kooperation mit Naturschützern vor Ort einzugehen. Die Entwicklung der Habitate erfolgt in Verbindung mit der Durchführung regulärer Einschläge. Insbesondere für das Große Mausohr werden Teile der Buchenwälder mit Hallencharakter belassen um auch in Zukunft ein günstiges Jagdhabitat für diese und andere Fledermausarten zu erhalten.

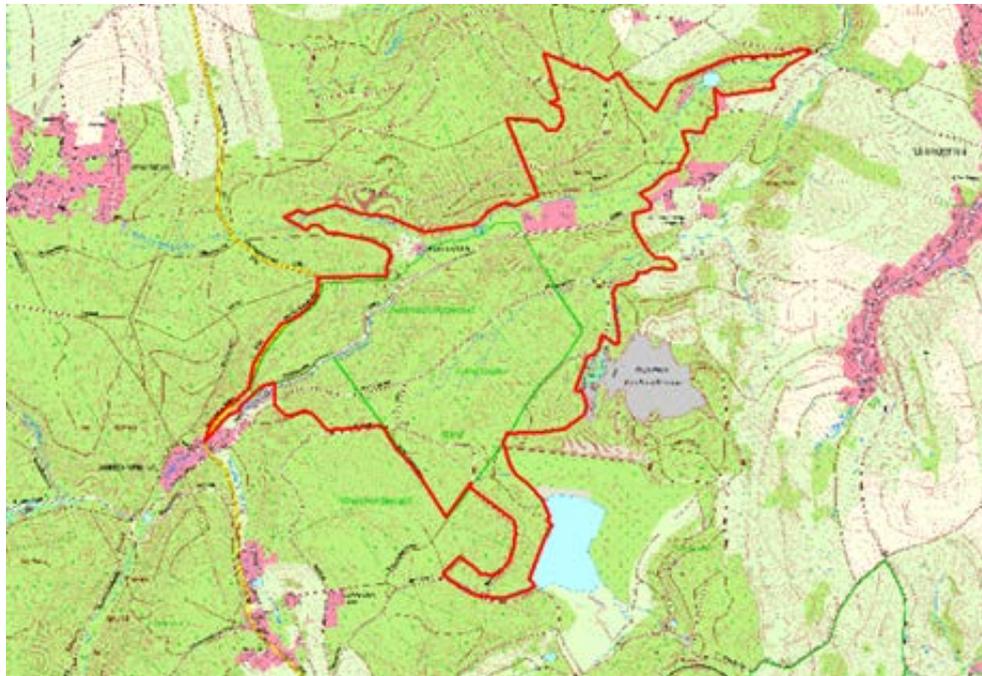


Abbildung 27: FFH-Gebiet "Weicholdswald" im Revier Hirschsprung westlich der Kleinstadt Bärenstein (Staatsbetrieb Sachsenforst, o.J.)